

# TIEFENRAUSCH



Drei Subwoofer um 1.000 Euro **lassen die Wände wackeln** – in Ausgabe 5+6/2013 testete *audiovision* die besten Bass-Könner.



## SONDERDRUCK NUBERT AW-1100



**▶ Bezahlbar und zimmerfreundlich** Die Fernseher im Wohnzimmer und die Leinwände im Heimkino werden immer größer. Damit der Ton nicht ins Hintertreffen gerät, sollte am besten ein stattlicher Subwoofer für die tiefen Töne und so für die akustischen Emotionen sorgen. *audiovision* hat in Ausgabe 5+6/2013 drei Subwoofer ausführlich getestet, darunter auch den Nubert nuLine AW-1100.

"Wo andere Subwoofer aufhören, fängt der Nubert AW-1100 für 965 Euro erst richtig an: Er kennt im Tiefgang keine Gnade mit den Mitbewerbern und zieht locker bis 20 Hertz hinab. Für diese mehr als überzeugende Vorstellung darf sein gut verarbeitetes Gehäuse auch etwas größer ausfallen. Der Direktversender Nubert bietet viel Qualität fürs Geld sowie eine praktische Fernbedienung, die verschiedene Klangeinstellungen speichert."

### AUSSTATTUNG

#### Allgemeines

Preis (UVP)	965 Euro
Abmessungen (HxBxT)	57,5 x 33,2 x 57 cm
Gewicht	35,5 kg
Funktionsprinzip	Bassreflex
interne Verstärker-Leistung (angegeben)	320 Watt
Durchmesser des Chassis	310 mm (12 Zoll)

#### Anschlüsse

Audio-Eingänge	2x Cinch, 2x LS-Buchsen
Audio-Ausgänge	2x Cinch, 2x LS-Buchsen

#### Features

Hochpass-Filter	30 Hertz
Tiefpass-Filter	40 bis 200 Hz
Phasen-Einstellung	0 bis 180 Grad in 10 Stufen
Verarbeitung	sehr gut

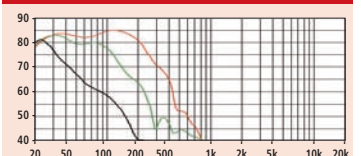
### NUBERT NULINE AW-1100

### BEWERTUNG

Front Center Surround  
Sub maximale Übergangsfrequenz  
Sub minimale Übergangsfrequenz

Im absoluten Tiefbassbereich um 20 Hertz liefert der Nubert gut zehn Dezibel mehr Schalldruck als die beiden Konkurrenten. Bei minimal eingestellter Tiefpassfrequenz schafft der JBL bei drei Dezibel Abfall immerhin 25 Hertz und der Polk Audio 35 Hertz.

untere Grenzfrequenz	18 / 26 Hz (min./max. Tiefpass)	30 / 30
maximaler Schalldruck	107 / 110 dB (min./max. Tiefpass)	25 / 30
Nebengeräusche		sehr gut 9 / 10
Tiefgang		sehr gut 10 / 10
Präzision		sehr gut 9 / 10
Ausstattung		sehr gut 9 / 10



av-wertung

sehr gut **92** von 100  
REFERENZKLASSE



**965 Euro:** Der AW-1100 aus der nuLine-Serie wirkt schlanker als der AW-1000, treibt den mächtigen Zwölf-Zöller aber mit noch stärkerer Elektronik an.

### Technik

Die Aktivelektronik leistet im Vergleich zum AW-1000 rund 20 Watt mehr, nämlich 320 Watt Sinus respektive 380 Watt Musik. Der modifizierte Zwölf-Zoll-Treiber soll höhere Belastungen verkraften. Damit kommt der AW-1100 sogar den Eckdaten des 600 Euro teureren Topmodells Nuvero AW-17 nahe (Test in *audiovision* 4-2013). Der 36-Kilogramm-Bolide steht auf vier großen Füßen, die mit herausnehmbaren Gummiabsorbieren guten Stand auf Parkett oder Teppich bieten. Das

25 Millimeter starke MDF-Gehäuse ist innen sorgfältig gedämmt und mehrfach versteift, während die Doppeltrompete des riesigen Reflexkanals Strömungsgeräusche reduziert und den Tiefbass steigert. Über das Subsonic-Filter lässt sich die untere Grenzfrequenz von 20 auf 30 Hertz hochsetzen, was die Belastbarkeit steigert. Aktiviert man die Taste "Soft Clip", schützt Nuberts automatische Schutzschaltung vor einer Überlastung von Endstufe und Chassis. Unabhängig von der Einstellung der Tiefpass-Frequenz für den Subwoofer kappt ein weiteres Hochpassfilter die Bässe der Satellitenboxen im Frequenzbereich zwischen 40 bis 200 Hertz. Alle Einstellungen zum Subsonic-Filter,

**Praktisch:** Alle Einstellungen lassen sich vom Hörplatz aus regeln und auf vier Presets abspeichern. Das Subwoofer-Display liefert alle Informationen.



**Flexibel:** Das Terminal bietet Ein- und Ausgänge über Cinch- und Bananenbuchsen. Nach zehn Minuten ohne Signal wechselt der Subwoofer automatisch in den Standby.

der Phase sowie der Trennfrequenz werden im Display angezeigt und lassen sich auf vier Presets speichern. So kann man per Fernbedienung bequem vom Sofa aus zwischen verschiedenen Party-, Musik- und Heimkino-Einstellungen umschalten.

### Tonqualität

Der AW-1100 steigt abgrundtief in den Frequenzkeller und drückt in minimaler Tiefpassstellung 18 Hertz mit nur drei Dezibel Abfall in den Raum – sagenhaft! In dieser Einstellung werden allerdings höhere Basstöne schon ab 30 Hertz abgesenkt (siehe Seite 63). Wenn der Sub bei einer praxisgerechten Tiefpasseinstellung Bässe bis 80 Hertz überträgt, baut er aber immer noch satten Druck bis 21 Hertz auf – kaum ein anderer Subwoofer unter 1.000 Euro schafft das. Dank der extrem tiefen Reflexabstimmung wird der Membranhub dabei bedämpft und die Belastbarkeit erhöht, weshalb der Langhubtreiber selbst heftige Explosionen wegsteckt. Tiefste Basstöne um 25 Hertz stehen bei hoher Lautstärke verblüffend klirrfrei und stabil im Raum. Beim Titel "Los" von Rammstein setzt die Bassdrum ungemein wuchtig Akzente, wirkt riesig in den Dimensionen und hallt im Tiefbass lange nach, was mancher Konkurrent unterschlägt. Bässe jeder Tonhöhe klingen intensiv, sauber und klirrfrei, da der AW-1100 keine Vorzugsrichtung oder Lieblingsfrequenz kennt. Im Bond-Streifen "Casino Royale" setzt er bei der Verfolgungsjagd am Flugplatz krachende Pistolenschüsse ebenso überzeugend in Szene wie das unfassbar tiefe Grollen der durchstartenden Boeing-747. Dabei schafft er je nach Tiefpasseinstellung Pegelspitzen zwischen 107 und 110 Dezibel und verhindert bei aktivem Soft-Clipping unangenehme Verzerrungen. Bis zu 111 Dezibel sind mit Sub-Sonic-Filter möglich, doch dann spielt der Subwoofer nur noch bis circa 36 Hertz hinab und klingt etwas zu brav.

## NUBERT NULINE AW-1100

### PRO

extrem satter und pegelfester Tiefbass  
flexible Aktiv-Elektronik mit Subsonic-Filter  
sehr gute Verarbeitung, Fernbedienung

### CONTRA

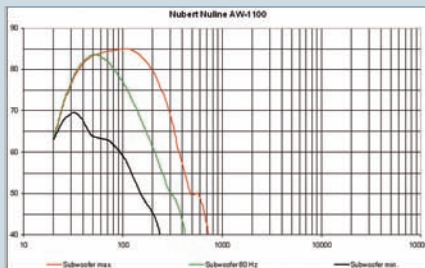
kein Raumklang-Equalizer

Im Vergleich zum AW-1000 (Test in *audiovision* 8-2008) wirkt der AW-1100 schlanker, da er vier Zentimeter schmäler und sechs Zentimeter höher ist. Es gibt ihn mit Oberflächen in Platin, Schwarz, Kirsche und Nussbaum mit schwarzem Gitter oder mit Korpus und Gitter in Weiß. Obwohl die Verstärkerleistung leicht gesteigert wurde, hat sich der Preis kaum verändert.

## Die Wirkung des Subsonic-Filters beim AW-1100

### INFO

In der 30-Hertz-Stellung kappt das Subsonic-Filter den Tiefbass. Bei maximaler Tiefpassfrequenz (rote Kurve) liegt der Minus-Drei-Dezibel-Punkt dann bei 40 Hertz und erreicht in der praxisnahen 80-Hertz-Einstellung (grüne Kurve im Diagramm) 36 Hertz. Das Filter begrenzt der Membranhub stark, weshalb der unverzerrte Schalldruck auf bis zu 111 Dezibel ansteigen kann. Die minimale Tiefpass-Einstellung sollte man nicht mit dem Filter kombinieren, da die Sperrdämpfung den Wirkungsgrad deutlich senkt (schwarze Kurve). Bei Nuberts Top-Modell AW-17 gefällt uns das Subsonic-Filter etwas besser, da es Bässe bis 30 Hertz hinab fast ungefiltert durchlässt und nur die ganz tiefen Bässe kappte. Wegen der hohen mechanischen Belastbarkeit empfehlen wir die 20-Hertz-Stellung – außer man will Ärger mit dem Nachbarn vermeiden.



**Deutlich weniger Tiefbass:** In 30-Hertz-Stellung kappt das Sub-Sonic-Filter des AW-1100 tiefe Bässe schon ab circa 40 Hertz. Wir empfehlen die 20-Hertz-Stellung (siehe Seite 63).

### Fazit

Der Nubert AW-1100 lässt sich komfortabel bedienen und begeistert mit extrem sattem Tiefbass. Musik klingt eine Dimension kraftvoller und räumlicher als bei anderen Subwoofern, deftige Soundtracks schlagen im Tiefbass gnadenlos zu. Folgerichtig tummelt sich der vergleichsweise preiswerte AW-1100 mit 92 Punkten in der Referenzklasse und holt sich klar den Testsieger.